Fördern gegen

In wirtschaftlichen Krisenzeiten sind Förderbanken ganz besonders gefragt. Allerdings werden anders geschnürte Leistungspakete von den mittelständischen Unternehmen nachgefragt: Im Vordergrund stehen verstärkt Beratungsangebote, Liquiditätshilfen und Risikoübernahmen. Gleichwohl bleiben die Themen Innovation und Existenzgründung weiterhin auf der Agenda.

Seit Anfang des Jahres bietet die NRW.BANK eine telefonische Info-Line 0211 / 9 17 41 48 00 an, bei der sich kleine und mittelständische Unternehmen in Nordrhein-Westfalen über die Förder- und Finanzierungsprodukte der größten deutschen Landesförderbank informieren können. Im Schnitt sind es rund 200 Anrufe wöchentlich, die von der Förderberatung beantwortet werden. Thematisch lassen sich die Fragen und Probleme in drei große Blöcke gliedern: Liquiditätshilfen, Investitionsförderung und Existenzgründung.

Der überwiegende Anteil der Fragen bezieht sich derzeit auf Liquiditätsprobleme. Einnahmen brechen weg, die Kosten aber laufen weiter, Betriebsmittel müssen finanziert werden. Banken und Sparkassen tun sich naturgemäß schwerer mit der Vergabe solcher Kredite, da sie in der Regel schwieriger zu besichern sind.

Hier bietet die NRW.BANK Produkte an, die sich sehr gut in ein Gesamt-Finanzierungspaket einbauen lassen. Der NRW.BANK.Mittelstandskredit und der NRW.BANK.Universalkredit zum Beispiel bieten sehr zinsgünstige Fördermittel. Refinanziert aus dem ohnehin günstigen KfW-Unternehmerkredit, setzt die NRW.BANK beim Mittelstandskredit eigene Erträge ein, um die Konditionen für nordrhein-westfälische Unternehmen noch attraktiver zu machen.

Darüber hinaus gibt es Sonderkonditionen für kleine und mittlere Unternehmen für Investitionen zum Beispiel in das Anlagevermögen oder für bestimmte Beratungsdienstleistungen. Darlehen können für einen Finanzierungsbedarf von 25.000 Euro bis 5 Millionen Euro beantragt werden. Derzeit besonders interessant: Kleine und mittlere Unternehmen können zur Verstärkung ihrer banküblichen Sicherheiten eine Ausfallbürgschaft der BÜRGSCHAFTSBANK NRW beantragen. Diese Bürgschaften sind in einer Höhe von bis zu 80 Prozent beziehungsweise einem maximalen Volumen von einer Million Euro möglich.

Die BÜRGSCHAFTSBANK NRW ist unter dem Aspekt einer größeren Risikoteilung in der aktuellen Situation zu einem noch wichtigeren Partner der NRW.BANK in Förder- und Finanzierungsfragen geworden. Manche Finanzierungspakete lassen sich derzeit nur noch zusammenstellen, wenn die Bürgschaftsbank oder auch die öffentliche Hand mit einer Ausfallbürgschaft in das Risiko geht.

Das Unternehmen bekommt durch die Bürgschaft eine hohe werthaltige Sicherheit und damit wiederum verbesserte Zinskonditionen bei den Banken und Sparkassen. Das ist besonders wichtig für Unternehmen mit einem nicht so positiven Rating.

Mit dem jetzt an den Start gehenden NRW.BANK.Konjunkturkredit bietet die Landesförderbank speziell ein Produkt, um Liquiditäts- und Betriebsmittelbedarfe bei krisenbetroffenen Unternehmen abzudecken. Dabei können 100 Prozent der förderfähigen Ausgaben zwischen 125.000 Euro und 5 Millionen Euro finanziert werden. Optional kann eine 50prozentige Haftungsfreistellung für die Hausbank beantragt werden, so dass sich auch hier die Risiken auf mehrere Schultern verteilen. Das Programm hat einen Umfang von 50 Millionen Euro.

Man mag es angesichts der vielen Hiobsbotschaften kaum glauben, aber im deutschen Mittelstand wird auch weiterhin investiert – wenn auch auf einem deutlich geringeren Niveau. Darauf beziehen sich die Fragen im zweiten thematischen Block. Insbesondere Unternehmen mit guter Bonität und einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalausstattung erkennen ihre Chancen und bereiten sich gezielt auf den kommenden Aufschwung vor.

Auch für diese Projekte bietet die NRW.BANK zahlreiche Produkte, so zum Beispiel das NRW.Innovationsdarlehen. Mittelständische Unternehmen, die in innovative Produkte und Verfahren investieren wollen, können zwischen 25.000 Euro und 5 Millionen Euro zu sehr günstigen Konditionen beantragen. Für das Programm stehen in den nächsten Jahren insgesamt 10 Millionen Euro bereit.

die KRISE

Drittens schließlich: Zugenommen haben in den letzten Wochen Fragen im Zusammenhang mit geplanten Existenzgründungen. Das ist nicht zuletzt Ergebnis des neuen NRW/EU.Mikrodarlehen, das die NRW.BANK im Auftrag des Wirtschaftsministeriums in Nordrhein-Westfalen anbietet. Refinanziert wird das Angebot aus einem revolvierenden Fonds in Höhe von 2 Millionen Euro, der je zur Hälfte aus EU- und Landesmitteln gespeist wird.

Die Darlehenshöhe bewegt sich zwischen 5.000 Euro und 25.000 Euro – Größenordnungen, bei denen sich aufgrund des ungünstigen Ertrags-/Kostenverhältnisses Banken und Sparkassen oftmals schwer tun. Hinzu kommt, dass bei den Gründerinnen und Gründern auch aufwändigere Bonitätsprüfungen anfallen.

Es ist eine Besonderheit des Mikrofinanzierungskonzepts, dass die Beziehung zum Gründer keine rein finanzwirtschaftliche sein soll. Voraussetzung für die Förderung ist deshalb ein ganzheitliches Beratungskonzept. Vor Antragstellung wird mit den Gründerinnen und Gründern intensiv der Businessplan besprochen. Nach einer positiven Bewertung folgt dann die begleitende Beratung während der Darlehenslaufzeit.

Als Experten stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der STARTERCENTER NRW sowie die SeniorCoaches im GO-Gründungsnetzwerk des Landes Nordrhein-Westfalen bereit. Sie gewährleisten, dass die Kleinstgründer nicht nur finanziell, sondern rundum auf sicheren Füßen stehen.

Das neue Mikrodarlehen wurde vom Start weg gut aufgenommen. Die geförderten Gründungen decken ein breites Spektrum ab – vom Malerbetrieb und einer Schneiderei bis hin zu einem Brötchentaxi und einem Reinigungsunternehmen für Fahrerkabinen von LKW.

www.nrwbank.de/de/existenzgruendungs-und-mittelstandsportal

Abseits der aktuellen konjunkturellen Turbulenzen bleibt der Strukturwandel durch Innovationen in den technologischen Schlüsselfeldern nach wie vor auf der Tagesordnung. Bereits seit einigen Jahren bietet die NRW.BANK für Gründung und Wachstum von innovativen Unternehmen passende Eigenkapitalprodukte an. Insbesondere die regionalen Seed-Fonds bieten intelligente Eigenkapitalprodukte für Unternehmen im Hochtechnologiebereich.

Sie werden gemeinsam getragen von Banken und Sparkassen sowie privaten Investoren; der Dachfonds hat ein Volumen von 30 Millionen Euro. Aber auch der Venture Fonds, der Mittelstandsfonds sowie der Kreativwirtschaftsfonds stellen passgenaue eigenkapitalverstärkende Produkte für kleine und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen bereit.

Fördern gegen die Krise – das wird für die weiteren Monate der Schwerpunkt der Arbeit einer Förderbank sein. Das Ziel dabei muss heißen: Arbeitsplätze im Abschwung soweit wie möglich zu erhalten, um gut gerüstet in den kommenden Aufschwung zu starten.

Dr. Klaus Bielstein
Leiter Kommunikation NRW.BANK